

Liebe Eltern,

in der jetzigen Form erscheint die **Schulpost** nun schon im dritten Jahr, und diese könnte gerade ungefähr die 100. Ausgabe sein. Einige der ersten Nummern erregten zum Teil verständliche Kritik, aber später erfuhr ich öfters Zuspruch und darf zugeben: Es freut mich, dass anscheinend doch einige Leute das gelbe Blättchen lesen und dass es manchen sogar gefällt. Hin und wieder kommen auch Grüße und Kommentare von Menschen an, die gar nicht (mehr) zu unserer Schule gehören, darunter auch von Leuten, die ich nicht einmal kenne. Das ist doch toll, vielen Dank! Zur letzten Nummer, zu den **Imponderabilien**, äußerte sich aber ein mir bekannter, lieber Kollege aus Eisenach. Er wies darauf hin, dass man in der Waldorfpädagogik mit diesem Begriff das unsichtbare **geistig-seelische Band** meine, das der Lehrer zu den Kindern knüpfen solle und welches dann die ganze pädagogische Arbeit trage. Genau so ist es: Das Zauberwort heißt **Beziehung**! – Dazu eine Geschichte:

In der 6. oder 7. Klasse der „Polytechnischen Oberschule“ hatte ich einen Werklehrer, der hieß Herr Rose. Er war, glaube ich, schon „ziemlich alt“ - etwa so wie ich jetzt - und anscheinend kein besonders guter Lehrer. Er „konnte sich nicht durchsetzen“. Im Unterricht war es immer sehr laut und die Kinder nahmen ihn nicht ernst. Man lernte auch nicht viel... Ich selbst war ein guter, aber durchaus kein Musterschüler, obwohl – dank meinem Vater – handwerklich recht geschickt. Ich weiß nicht, warum und wie es dazu kam, jedenfalls mochte und achtete ich Herrn Rose. Ich grüßte ihn sogar auf der Straße! (Das müsste heute mal einem Mittelstufenschüler einfallen!) Und: Ich ging gern zum Werkunterricht, arbeitete tüchtig und wollte lernen. Ich *habe* auch viel gelernt. Aber heute bin ich mir ziemlich sicher, dass das weder an den didaktischen noch an den handwerklichen Fähigkeiten des Herrn Rose lag, sondern einzig und allein daran, dass es ihm irgendwie gelungen war, einen „Draht“ zu mir zu finden. Verstehen Sie recht: Es geht hier nicht um Sympathie, sondern eben um *Beziehung*. Das ist es, worauf es ankommt. Und eine solche zu knüpfen – dazu kann u. a. die „Kinderbesprechung“ beitragen, über die in der letzten Woche Herr Callegaro sprach.

Dazu sei an dieser Stelle bemerkt, dass **Herr Callegaro** am Mittwoch und Donnerstag intensiv mit uns Lehrern gearbeitet hat, was wir sehr hilfreich fanden. Der Förderkreis hatte ihn eingeladen. Leider führten jedoch unklare Absprachen dazu, dass die zu dem Vortrag erschienenen Eltern keine wirklich runde und umfassende Darstellung der Methodik und der Möglichkeiten der Kinderbesprechung bekamen, wie es angekündigt war. Das ist umso bedauerlicher, als dass Herr Callegaro dank seiner großen Erfahrungen ohne Weiteres dazu in der Lage gewesen wäre. Wir Lehrer waren aber in dem Moment leider nicht wach genug, um die Situation zu retten und bitten Sie deshalb um Entschuldigung. Herr Callegaro kommt im Frühling noch einmal.

Pflanzt Apfelbäume! Frau Daniela Kersten lädt zu einer **Apfelbaum-Pflanzaktion** ein: Am Sonntag, dem **29.09.2013, von 9.00 – 17.00 Uhr** auf der Streuobstwiese gegenüber der Gärtnerei Talstein, Am Erbkönig in Jena Ost. Weitere Informationen dazu in der nächsten Ausgabe der SP oder direkt bei daniela-kersten@gmx.de oder 0151-15150369.

Die Russen kommen! – genauer gesagt, fünfzehn Jugendliche **aus Shukowskij**, die unsere Schüler im letzten Schuljahr dort besucht hatten. Sie kommen aber schon **früher als geplant**, nämlich vom **4. bis zum 12. Oktober**. Außer **fünf Erwachsenen** sind auch **sieben Siebentklässler** dabei, für die wir **dringend noch Unterkünfte suchen**, vielleicht aus unserer 7. Klasse?

Den neulich erwähnten Vorurteilen gegenüber der Waldorfpädagogik versuchen wir durch Information zu begegnen. Zu diesem Zweck bieten wir regelmäßig Informationsveranstaltungen an. Helfen Sie bitte dem Arbeitskreis **Öffentlichkeitsarbeit**, füllen Sie zu diesem Zweck umseitigen **Rücksendeabschnitt** aus und geben ihn wieder mit in die Schule oder schreiben Sie einfach eine E-mail an das Schulbüro.

Seien Sie wieder ganz herzlich begrüßt, besonders und ganz ausdrücklich auch diejenigen, die nicht mehr, überhaupt nicht bzw. *noch* nicht unserer Schulgemeinschaft angehören!
Ihr Jens-Olaf Bodemann

Vielleicht hat es ja der eine oder andere in der Ausgabe vor zwei Wochen nicht gelesen? Am **Samstag, dem 28.09.13, findet wieder unser Garteneinsatz** in der Schule statt. Beginn wird wie immer ab 9.00 Uhr sein, Ende nach dem Mittagsimbiss gegen 13.00 Uhr. Wir wollen u. a. am Gartenzaun bauen und einige gärtnerische Arbeiten verrichten. Nur Mut - jeder Helfer wird gebraucht.

Mit herzlichen Grüßen!

Marion Wendt

